



9. INTERNATIONALE BALLETTGALA

Zu Gunsten der Aidshilfe Salzburg



Balletto di Teatro alla Scala di Milano: Antonella Albano und Antonino Sutera



Gauthier Dance: Bruna Andrade und Nicholas Losada

BALLETTGALA

Liebe Freunde des Balletts in Salzburg,

von nah und fern strömen die Aficionados der Sparte Ballett zu unserer Internationalen Ballettgala. Es freut mich, dass dieses von Peter Breuer kreierte Format eine so treue Anhängerschaft entwickelt hat. Umso schöner ist es, dass wir alle gemeinsam ein Feuerwerk des Tanzes erleben und dabei etwas Gutes tun. Es gehörte seit jeher zum Grundkonzept dieser Gala, dass sie zugunsten der Aidshilfe in Salzburg durchgeführt wird.

Mit den neuen Inspirationen durch Reginaldo Oliveira hat sich das Format etwas gewandelt: war es bisher so, dass es Gastchoreographien von internationalen Compagnien sowie eigene Choreographien des Salzburger Balletts gab, so haben sich für diese Gala im Juni 2019 einige neue, reizvolle Konstellationen ergeben. Gemeinsam mit Ariane Rindle, der bestens vernetzten Companymanagerin, hat Reginaldo Oliveira einige Brücken gebaut, und so erleben Sie heute Abend Solist*innen internationaler Compagnien zusammen mit den Tänzer*innen des Salzburger Balletts in eigens für diese Gala geschaffenen Neukreationen. Theater und insbesondere Ballett verbindet die Menschen auf ästhetische Art und Weise, nun sind auch im Programm derartige Verbindungen neu dazugekommen. Dies freut mich sehr und ich darf Ihnen einen fulminanten Abend im Salzburger Landestheater wünschen.

Mein besonderer Dank geht erneut an Daniel Szelényi und sein Team im Hotel Schloss Leopoldskron, das den meisten Gästen als Residenz während der Gala dient.

Mit besten Grüßen

Carl Philip von Maldeghem, Intendant

PROGRAMM

Ballett des Salzburger Landestheaters: INTERLUDIUM

Musik: Wolfgang Amadeus Mozart / Choreographie: Flavio Salamanka
Ensemble

Ballett des Slowakischen Nationaltheaters Bratislava: ONEGIN (Pas de deux)

Musik: Pjotr Iljitsch Tschaikowsky / Choreographie: Vasily Medvedev
Silvia Najdená, Andrej Szabo

Ballett des Prager Nationaltheaters: JUST SOLO

Musik: Seal / Choreographie: Viktor Konvalinka
Mathias Deneux

Ballett des Salzburger Landestheaters: ENGEL (Pas de deux)

Musik: Thom Willems, Antonio Vivaldi / Choreographie: Peter Breuer
Karine de Matos, Pedro Pires

Ballett des Salzburger Landestheaters: INERZIA (Uraufführung)

Musik: Franz Schubert / Choreographie: Niccolò Masini
Mikino Karube / Klavier: Eriberto Carvalho

Ballett des Salzburger Landestheaters & Staatsballett Berlin:

SCHWANENSEE (Pas de deux)

Musik: Pjotr Iljitsch Tschaikowsky / Choreographie: Marius Petipa
Márcia Jaqueline, Denis Vieira

Europaballett St. Pölten: IS THERE ANYBODY OUT THERE?

Musik: Pink Floyd / Choreographie: Peter Breuer
Leticia Calvete, Florient Cadot

Ballett des Salzburger Landestheaters: SOLVEJGS LIED (Pas de deux)

Musik: Edvard Grieg / Choreographie: Peter Breuer
Anna Yanchuk, Iure de Castro

Het Nationale Ballet Amsterdam & Ballett des Salzburger Landestheaters:

DON QUIJOTE (Grand pas de deux)

Musik: Léon Minkus / Choreographie: Marius Petipa
Rebecca Storani, Kt. Flavio Salamanka

Ballett des Salzburger Landestheaters: SERENADE FÜR WHISKEY

Musik: Wolfgang Amadeus Mozart / Choreographie: Reginaldo Oliveira
Chigusa Fujiyoshi, Márcia Jaqueline, Larissa Mota

– PAUSE –

Ballett des Salzburger Landestheaters: SMOOTH CRIMINAL

Musik: Michael Jackson / Choreographie: Peter Breuer, Alexander Wengler
Ensemble

Northern Ballet: DYING SWAN

Musik: Camille Saint-Saëns / Choreographie: Michel Desconvey
Javier Torres

Ballett des Slowakischen Nationaltheaters Bratislava: CHANGE

Musik: Johann Sebastian Bach / Choreographie: Mário Radačovský
Silvia Najdená, Andrej Szabo

Ballett des Salzburger Landestheaters & Scottish Ballet

WHEN IT HAPPENS ...

Musik: Wolfgang Amadeus Mozart / Choreographie: Reginaldo Oliveira
Márcia Jaqueline, Luke Schaufuss

Ballett des Salzburger Landestheaters: FOLLOW INSTINCTS (Uraufführung)

Musik: Gustav Mahler / Choreographie: Flavio Salamanka
Mikino Karube, Kt. Flavio Salamanka

Gauthier Dance – Theaterhaus Stuttgart: PRIMA

Musik: Benny Goodman & His Orchestra / Choreographie: Richard Siegal
Bruna Andrade, Nicholas Losada

Balletto di Teatro alla Scala di Milano: CASANOVA (Pas de deux)

Musik: Antonio Vivaldi / Choreographie: Gianluca Schiavoni
Antonella Albano, Antonino Sutera

Ballett des Salzburger Landestheaters: BALACOBACO (Ausschnitt)

Musik: Luciano Perrone / Choreographie: Reginaldo Oliveira
Ensemble

Moderation

Peter Breuer, Carl Philip von Maldeghem, Reginaldo Oliveira

Technischer Leiter Michael Haarer / **Leiter Bühnenbetrieb** Horst Oberascher / **Bühnenmeister** Stefan Jauschek, Michel Martens, Martin Walchhofer / **Leiter der Beleuchtungsabteilung** Richard Schlager / **Leiter Bild und Ton** Thomas Oeser / **Leiter Requisite** Günter Brunner / **Werkstättenleiter** Markus Srienz / **Leiter Kostümwesen** Alois Dollhäubl / **Leiterin Damenschneiderei** Angelika Rosenlechner / **Leiterin Herrensneiderei** Kerstin Wieschke / **Chefmaskenbildnerin** Jutta Martens

15. Juni 2019 / Landestheater

Dauer: ca. 2 h 45 min / eine Pause



Het Nationale Ballet Amsterdam & Ballett des Salzburger Landestheaters: Rebecca Storani und Kt. Flavio Salamanka



Staatsballett Berlin: Denis Vieira



Scottish Ballet: Luke Schaufuss



Ballett des Prager Nationaltheaters: Mathias Deneux



Europaballett St. Pölten:
Leticia Calvete und Florient Cadot



Ballett des Salzburger Landestheaters:
Mácia Jaqueline und Ensemble



BALLETT DES SLOWAKISCHEN NATIONALTHEATERS BRATISLAVA

Silvia Najdená absolvierte ihre Tanzausbildung am Eva Jaczová-Konservatorium in Bratislava, während derer sie 2004 für den „Ballet Flower Award“ als Nachwuchstalent nominiert war. Seit 2006 ist sie am Slowakischen Nationaltheater als Solistin engagiert und tanzte u. a. Grušenka in „Die Brüder Karamasow“, Tatiana in „Onegin“, in „Schwanensee“, „Romeo und Julia“ und „Ivan der Schreckliche“. Sie arbeitete außerdem mit zahlreichen internationalen Choreograph*innen zusammen, u. a. mit Boris Eifman, James Kudelka und Nacho Duato.



Andrej Szabo studierte klassisches Ballett am Eva Jaczová-Konservatorium in Bratislava und der Académie

Princesse Grace in Monaco. 2006 kam er zum Ballett des Slowakischen Nationaltheaters, wo er 2010 zum Solisten aufstieg. Hier tanzte er in u. a. „Schwanensee“, „Der Nussknacker“, „La Bayadère“, „Giselle“ und als Onegin in „Eugen Onegin“ sowie in zeitgenössischen Choreographien u. a. von Libor Vaculík, James Kudelka, Jiří Kylián, Igor Holováč, Etiène Frey, Ján Ďurovčík, Mário Radačovský. Mit dem Slowenischen Nationalballett gastierte er in Kanada, Ungarn, Rumänien, Tschechien, Österreich und Frankreich.



BALLETT DES PRAGER NATIONALTHEATERS

Mathias Deneux schloss seine Ballett- und Schauspiel- ausbildung am Conservatoire National Supérieur de Musique et de Danse de Paris ab. Nach Engagements am Junior Ballet Biarritz und am West Australian Ballet ist er seit 2010 Mitglied des Tschechischen Nationalballetts, seit 2014 als Solotänzer. Sein tänzerisches und darstellerisches Talent stellte er u. a. in Jean Christophe Maillots „Cinderella“ und Petr Zuskas „Romeo und Julia“, aber auch in William Forsythes „Middle Somewhat Elevated“ und Ohad Naharins „Decadance“ unter Beweis.



STAATSBALLET BERLIN

Der brasilianische Tänzer **Denis Vieira** war nach seiner Ballettausbildung an der Escola do Teatro Bolshoi no Brasil in Joinville und dem folgenden Erstengagement am Theatro Municipal do Rio de Janeiro am Ballett Zürich und seit 2016 am Staatsballett Berlin engagiert. 2011 war er Finalist des Internationalen Ballettwett-

bewerbs in Boston. Zu seinem Repertoire gehören u. a. Romeo in John Crankos „Romeo und Julia“ und Prinz Siegfried in Alexei Ratmanskys „Schwanensee“; in Berlin tanzt er u. a. Nacho Duatos Nussknacker-Prinzen, in Patrice Barts „Giselle“ und in George Balanchines „Jewels“. Außerdem ging er auf Tournee in Kolumbien, Mexiko, Israel und Schottland.



EUROPABALLET ST. PÖLTEN

Die Brasilianerin **Leticia Calvete** erhielt ihre Ausbildung im klassischen Tanz von 2008 bis 2015 an der Escola do Teatro Bolshoi no Brasil in Joinville. Nach ihrem Abschluss tanzte sie ein Jahr in Rio de Janeiro bei Balletarrj, bevor sie 2017 ans Europaballett St. Pölten engagiert wurde, wo sie in Renato Zanellas „Empty Place“ und „La Chambre“ tanzte. Darüber hinaus interpretierte sie als Gast 2017 und 2018 im Kroatischen Nationaltheater in Osijek die Hauptrolle der Mascha in Tschaikowskys „Der Nussknacker“.



Der Franzose **Florient Cadot** erhielt zahlreiche Auszeichnungen u. a. 2010 und 2011 den 1. Preis im CND Wettbewerb und gewann 2012 die TV-Show „So you

think you can dance“ in Frankreich. 2013 erhielt er den 1. Preis als Solist für Jazz beim Internationalen Tanzwettbewerb der Schweiz. Internationale Erfahrungen sammelte er in Philadelphia und New York. 2016 kam er zum Europaballett, wo er auch als Choreograph auf sich aufmerksam macht.



HET NATIONALE BALET AMSTERDAM

Die Italienerin **Rebecca Storani** studierte an der National Academy of Dance in Rom und in Hamburg. Die Gewinnerin mehrerer nationaler und internationaler Tanzpreise tanzte 2014 in „Der Nussknacker“, „Schwanensee“ und in Balanchines „Allegro Brillante“ im Ballett der Semperoper Dresden und war im Ensemble der

Companhia Nacional de Bailado, Portugal, und des Ballet de Catalunya, Spanien, wo sie zur Ersten Solotänzerin ernannt wurde. Seit 2018 tanzt sie am Het Nationale Ballet Amsterdam („Schwanensee“).



NORTHERN BALLE

Javier Torres absolvierte seine Ausbildung zum Balletttänzer und -lehrer an der National School of Ballet in Havana, Cuba. 2000 begann sein Engagement am Ballet Nacional de Cuba (ab 2004 als Erster Solotänzer). 2010 trat er dem Northern Ballet unter der künstlerischen Leitung David Nixons bei und trat in ganz Groß-

britannien auf, u. a. in Hauptrollen im „Schwanensee“, in „Ondine“, „Hamlet“, „Cleopatra“, „1984“ und „Der Junge im gestreiften Pyjama“. 2012 erhielt er den Constructores de la Danza Preis; außerdem ist er Mitglied der Royal Society of Arts.



SCOTTISH BALLE

Der gebürtige Brite **Luke Schaufuss** absolvierte seine Tanzausbildung beim Königlich Dänischen Ballett in Kopenhagen und wurde nach seinem Abschluss in die Compagnie übernommen. Er war Tänzer beim Birmingham Royal Ballet und ist seit 2016 Solist beim Scottish Ballet Glasgow. 2015 wurde er von den renommierten

Zeitungen „The Observer“ und „The Guardian“ als „Rising Star of Dance“ ausgezeichnet. Er tanzte Hauptrollen wie Romeo in Sir Frederick Ashtons „Romeo und

Julia“ und James in „La Sylphide“ mit dem Queensland Ballet in Australien und im Londoner Coliseum. Er gastierte an der Pariser Oper, im Kennedy Center Washington DC, im New York State Theatre und beim Los Angeles Ballet. Er gehört zur dritten Generation der blühenden Schaufuss-Tänzerdynastie.



GAUTHIER DANCE – THEATERHAUS STUTTGART

Die gebürtige Brasilianerin **Bruna Andrade** begann ihre Tanzausbildung in Rio, bevor sie 2003 als Stipendiatin an die Akademie des Tanzes Mannheim wechselte. Birgit Keil, Leiterin der Akademie und des Staatsballetts Karlsruhe, erkannte ihr Potential und holte sie in ihr Ensemble. Dort tanzte sich Bruna Andrade bis ganz nach oben, seit der Spielzeit 2012/2013 als Erste Solistin. Sie glänzte nicht nur in den Titelrollen von MacMillans „Romeo und Julia“, Crankos „Der Widerspenstigen Zähmung“ und Peter Wrights „Giselle“, sondern auch in dem hochvirtuosen Forsythe-Stück „The Vertiginous Thrill of Exactitude“. Der bisherige Höhepunkt ihrer Karriere: 2014 wurde Bruna Andrade als Beste Darstellerin

Tanz mit dem Deutschen Theaterpreis DER FAUST ausgezeichnet.

Der US-Amerikaner **Nicholas Losada** wurde am Ballettkonservatorium und der New World School of the Arts in Miami sowie an der San Francisco Ballet School ausgebildet. Sein außergewöhnliches Talent brachte ihm nicht nur mehrere Auszeichnungen ein. Gefördert durch ein Stipendium der Heinz-Bosl-Stiftung, war Losada ab der Saison 2012/2013 am Bayerischen Staatsballett II und seit 2014/2015 in der Hauptkompanie engagiert. Dort war er in vielen Rollen des umfangreichen Münchner Repertoires zu erleben, darunter als Puck in John Neumeiers „Sommernachtstraum“ und in Stücken von Pina Bausch, George Balanchine, Aszure Barton und Nacho Duato. Als Solist in Richard Siegals „Model“ trat er auch bei der Ruhrtriennale 2015 auf. Im Herbst 2018 wechselte Nicholas Losada nach Stuttgart zu Gauthier Dance.



BALLETTO DI TEATRO ALLA SCALA DI MILANO

Die Italienerin **Antonella Albano** absolvierte ihre Ausbildung u. a. an der Accademia Nazionale di Danza in Rom und am Teatro alla Scala in Mailand. Nach der erfolgreichen Teilnahme bei mehreren Wettbewerben wurde sie 2006 mit dem begehrten Positano Premio la Danza – Léonide Massine ausgezeichnet. Seit 2000 ist sie im Ballettensemble des Teatro alla Scala in Mailand, wo sie 2009 zur Solistin ernannt wurde. Große Erfolge feierte sie u. a. in der Titelpartie von „Giselle“, als Olga in „Onegin“, als Effie in „La Sylphide“, als Odette/Odile in „Schwanensee“, als Swanilda in „Coppélia“, als Julia in „Romeo und Julia“ sowie in Balanchines „Who Cares?“ und in „Excelsior“ in der Choreographie von Ugo Dell’Ara.



Antonino Sutera wurde direkt nach seiner Ballettausbildung am Teatro alla Scala in Mailand engagiert; als Nachwuchstalents erhielt er 2004 den Danza&Danza-Preis sowie den Positano-Preis. Nach erfolgreichen Auftritten in der internationalen Szene wurde er 2010 zum Solotänzer von La Scala ernannt. Er arbeitete mit zahlreichen renommierten Choreograph*innen wie Wayne McGregor („Dido and Aeneas“), Sasha Waltz („Romeo und Julia“), Mauro Bigonzetti („Mediterranea“) und Roland Petit („Carmen“, „Pink Floyd Ballet“).

BALLET DES SALZBURGER LANDESTHEATERS

Das Ballett des Salzburger Landestheaters ist die prägende Tanzcompagnie der Stadt. Dies gilt für den klassischen Tanz und für die verschiedenen Entwicklungen des zeitgenössischen Balletts und Tanzes. Gleichzeitig ist die Compagnie, die sich häufig auch im Rahmen von Gastspielen präsentiert, ein internationaler Botschafter für Salzburg. Die Sparte lebt von ihrer Struktur als Ensemble mit starken Persönlichkeiten und gemeinsamer Vision. Handlungsballette, abstrakte Choreographien und Nummernballette stellen das vielseitige Repertoire der Salzburger Ballettcompagnie dar.

Bei der Ballettgala 2019 tanzt das Ensemble Choreographien von Peter Breuer, Niccolò Masini, Reginaldo Oliveira und Flavio Salamanka, die teilweise für diesen Abend neu entstanden sind.

Das Ballettensemble des Salzburger Landestheaters: Naila Fiol, Chigusa Fujiyoshi, Márcia Jaqueline, Gabrielly Juvêncio, Mikino Karube, Karine de Matos, Larissa Mota, Anna Yanchuk; Iure de Castro, Diego da Cunha, Lúcio Kalbusch, Lucas Leonardo, Niccolò Masini, Paulo Muniz, Pedro Pires, Kt. Flavio Salamanka.



Für die Gastfreundschaft und die Unterbringung der Gäste
herzlichen Dank an: Hotel Schloss Leopoldskron



SALZBURG HOTEL
GLOBAL SCHLOSS
SEMINAR LEOPOLDSKRON

Das Filmen und Fotografieren ist aus urheberrechtlichen Gründen nicht gestattet. Wir bitten Sie, Ihre Mobiltelefone während der Vorstellung auszuschalten.

IMPRESSUM

Eigentümer, Herausgeber, Verleger Salzburger Landestheater / **Intendant** Dr. Carl Philip von Maldeghem / **Kaufmännischer Direktor** Bernhard Utz / **Spartenleiter Ballett und Leitender Choreograph** Reginaldo Oliveira / **Prinzipal und Künstlerischer Berater** Prof. Peter Breuer / **Ballett Company Management** Ariane Rindle / **Ballettmeister/ Trainingsleiter** Alexander Korobko / **Redaktion** Dramaturgie / **Fotos** der jeweiligen Compagnien u. a. von Regina Brocke, Martin Divišek, Emma Kauldhar, Rünno Lahesoo. Falls wir trotz unserer Bemühungen Rechteinhaber übersehen haben sollten, bitten wir um Nachricht. / **Druck** Druckerei Roser, Hallwang

SERVICE

Salzburger Landestheater / Schwarzstraße 22 / 5020 Salzburg / www.salzburger-landestheater.at
Karten +43 (0)662/87 15 12 - 222 / service@salzburger-landestheater.at oder im Onlineshop



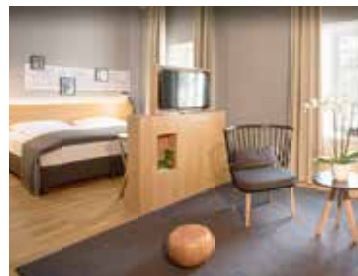
WOHNEN WIE EIN SCHLOSSHERR.

Zentral und doch im Grünen – übernachten oder konferieren im einzigartigen Ambiente von Hotel Schloss Leopoldskron ist ein ganz besonderes Erlebnis.



Mit 55 Zimmern im Meierhof, 12 Suiten im Schloss und zwei Townhäusern ist das historische Schloss Leopoldskron ein diskreter Rückzugsort nur wenige Gehminuten von der Salzburger Altstadt entfernt.

Das 1736 erbaute, von einem sieben Hektar großen Park umgebene Schloss bildet auch einen exzellenten Rahmen für inspirierende Seminare, repräsentative Konferenzen und exklusive Events.



Anfragen und Informationen:
Tel.: +43 662 83983 o
reception@schloss-leopoldskron.com
www.schloss-leopoldskron.com


HOTEL SCHLOSS
LEOPOLDSKRON
SALZBURG



ROYAL
WORLD
BALL
Gala

Runo Lahe
photography

